



STUDIENZEITRAUM	₁ WS '17 – SS '19	₂ WS '18 – SS '20
	₃ WS '18 – SS '20	₄ WS '18 – SS '20
	₅ WS '16 – SS '19	
	NC	
	₁ k.A.	₂ 1,4
₃ k.A.	₄ 1,6	
	₅ 1,6	

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?

₁Ich habe den Bachelor schon in Osnabrück gemacht und war sehr zufrieden, deshalb bin ich da geblieben. Ich würde mich auch wieder dafür entscheiden. Ich mag die Stadt einfach sehr gerne, dass das Institut so "familiär" ist und auch viele Profs sind sehr nett.

₂Klinische Psychologie interessiert mich und ich wollte keinen allgemeinen Master machen. Aber der Wohnort Münster stand für mich fest.

₃Ich habe mich vor allem wegen der Lage für den Master in Osnabrück entschieden, ich hatte auch meinen Bachelor schon hier gemacht. Vermutlich würde ich dies auch erneut tun, auch aufgrund der Vertrautheit mit den Strukturen und Dozierenden. Allerdings frage ich mich doch manchmal, ob ich nicht einen anderen Master, der auch praktische Anteile mehr stärkt, besser gefunden hätte.

₄Den klinischen Schwerpunkt fand ich gut; ich bin mir nicht sicher aber, ob ich mich erneut für die Uni entscheiden würde. Dafür spricht, dass ich hier wirklich nette Leute kennengelernt habe, dass der Auslandsaufenthalt im 3. Semester möglich ist, dass es eine sehr gute praktische Übung im klinischen Schwerpunkt gibt und dass man im Nebenfach so viel Auswahl hat. Auf der anderen Seite ist die Uni etwas desorganisiert und wenig transparent, eine bestimmte Professorin hat viel (!) zu hohe Ansprüche (was allen, auch den Dozenten, bewusst ist, wo aber nichts gegen getan wird). Der klinische Schwerpunkt hat einen sehr großen biologischen Anteil, worüber ich mir nicht klar war.

₅Teilweise war es Zufall da die Zusagen der Unis zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten rausgegangen sind. Prinzipiell aber wegen den klinischen Inhalten.

Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?

1Die Module sind thematisch schon in Ordnung. Es gibt natürlich immer einige, die einen mehr interessieren als andere. Unsere Uni ist sehr methodenlastig, finde ich, das muss man mögen (oder sich durchquälen). Flexibilität ist insofern geboten, als dass man sich frei aussuchen kann, zu welchem Klausurtermin man die Klausuren mitschreibt. Anwesenheitspflicht ist in den Seminaren vorhanden (plus Referat oder Ausarbeitung). Die Prüfungen sind z.T. reine MC-Klausuren, teils MC gemischt mit offenen und teilweise nur offenen Fragen. Ein Gutachten muss erstellt werden als "Hausarbeit".

2Mein Studium gefällt mir sehr gut. Der Bioanteil ist extrem, da muss man Lust drauf haben. Aber wer sich für die "körperliche" Komponente psychischer Erkrankungen interessiert, hat die Möglichkeit einen (teilweise auch zu) detaillierten Einblick zu erhalten. Flexibel ist der Studiengang in Bezug auf 4 Module, die das Nebenfach bilden, welche man aus allen möglichen anderen Fachbereichen zusammenwürfeln kann. Anwesenheitspflicht gibt es leider zu häufig, generell ist der Studiengang sehr "verschult". Prüfungen eigentlich immer Klausuren, größtenteils MC, teilweise offen und eher selten mal eine schriftliche Abgabe. Zudem wird überwiegend VT gelehrt und man hört wenig über andere Therapieschulen.

3Sehr strukturiert. Im Fach selbst wenig flexibel, allerdings kann man sich im Nebenfach Veranstaltungen aus vielen anderen Fachgebieten aussuchen. Es gibt Anwesenheit in den Übungen und den Seminaren. Die Prüfungsform ist normalerweise MC-Klausuren, aber auch mit freien Anteilen. Die Klausuren in den klinischen Fächern sind frei formuliert. Es gibt keine Hausarbeiten und mündliche Prüfungen nur als Drittversuch / nach Absprache.

4Der Studienverlaufsplan ist relativ flexibel - keine Fächer bauen auf andere in dem Sinne auf, dass man sie zuerst bestehen muss, bevor man andere Klausuren schreiben darf. Es gibt immer zwei Prüfungstermine pro Klausur, sodass man dazwischen wählen kann. Ansonsten werden die Klausuren aber nur einmal im Jahr angeboten. Anwesenheitspflicht gibt es bei den Seminaren sowohl wie bei den Statistikübungen. Prüfungsformen sind mit Ausnahme des Nebenfachmoduls immer Klausuren (teilweise komplett offen, komplett MC oder ein Mix aus beidem).

5Studienverlaufsplan ist im 1.Semester vollgepackt, war mir persönlich zu viel, so dass ich eines der Methodik-Module ins 3. Semester geschoben habe. Der Studienverlaufsplan ist relativ flexibel. In den Methodik-Fächern MC-Klausuren mit wenigen offenen Fragen, in Biopsychologie/Verhaltensmedizin reine MC-Klausuren (die recht schwer gestellt sind), die Prüfungen in Klinischer Psychologie und Pathopsychologie besteht aus offenen Fragen, die wenn man alles auswendig gelernt hat, gut zu beantworten sind und eher zum Vorteil der Studierenden bewertet werden. Einige Studienleistungen wie Referate (unbenotet).

Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)

1Alles oben genannte ist vorhanden.

2Vorträge werden oft angeboten, auch Seminare zu allem Möglichem. Also man kann sich auch zu anderen Dingen außer Psychologie ein bisschen weiterbilden.

3 Wir versuchen, ein Psycho-Kino am Leben zu erhalten und weitere Vorträge anzubieten. Außerdem gibt es die Praxiswerkstatt und die Praxisreihe, wo Leute aus ihrem Arbeitsleben berichten. Darüber hinaus gibt es noch das Experten-Mentoring, an welchem ich jedoch noch nie teilgenommen habe.

4 Es gibt ein Psychokino und eine Praxiswerkstatt, außerdem oft Gastvorträge, die vom klinischen Institut organisiert werden.

5 Eine schöne Ersti-Woche, organisiert von der Fachschaft, Psycho-Kino (könnte es gerne noch öfter geben), jede Woche gibt es ein Uni-Kino, Mentoring-Programme, Praxisvorträge.

Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?

1 Es ist schon stressig und immer gut was zu tun. Die externen Ressourcen würde ich als gut bewerten. Die Mensa ist echt günstig, aber trotzdem in Ordnung.

2 Leider nach wie vor ziemlich stressig, der Notendruck wird etwas geringer, aber der Stoff ist sehr umfangreich den man pro Klausur lernen muss. Die Mensa ist Top, vielseitiges auch veganes Angebot.

3 Es gibt durchaus einige Freizeit, vor allem ab dem dritten Semester sind die Präsenzstunden sehr gering. Über das Uninetzwerk kommt man an einen Großteil der Literatur ran. Die Mensa ist sehr gut, es werden immer mindestens drei Gerichte (davon mind. eins vegetarisch), mehrere Beilagen, Pommes und eine Salatbar angeboten. Außerdem gibt es ein Expressmenü, ein Café und auch die Snackbar.

4 Es ist leider etwas schwer immer, einen leeren Raum innerhalb der Uni zu finden während einer Freistunde. Mit Ausnahme des Prüfungszeitraums findet man aber immer einen Platz in der Bib. Zu den meisten Journals hat man Zugriff, aber das könnte auch noch besser sein. Die Mensa ist gut, allerdings muss man öfter ein bisschen länger anstehen, findet aber eigentlich immer einen Sitzplatz. Das Uniticket ist sehr weitreichend (ganz Niedersachsen inklusive Bremen/Hamburg und angrenzende große Städte anderer Bundesländer wie Münster, Kassel oder Bielefeld).

Es wird ermöglicht, im 3. Semester einen Auslandsaufenthalt zu haben, da man alle notwendigen Kurse vorziehen bzw. ersetzen kann.

5 Mensa ist in der Regel top! Bib ist manchmal etwas voll, aber ich lerne sowieso lieber von Zuhause aus. Onlinejournals waren alle soweit verfügbar. Falls prüfungsrelevante Artikel nicht verfügbar sind, werden sie in einem Semesterapparat in der Bib zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?

1 Es muss ein Nebenfach gewählt werden. Mittlerweile hat sich dazu die Prüfungsordnung geändert, sodass ich dazu nicht viel sagen kann.

2 Schwerpunkte kann man innerhalb des Masterstudiengangs nicht mehr wählen, das Nebenfach bietet etwas Abwechslung, allerdings dürfen keine Fächer aus der Psychologie ausgewählt werden.

3 Im Fach selbst ist alles ausgearbeitet. Es gibt ein Seminar (Methodenvertiefung), in dem man sich seinen Schwerpunkt aussuchen kann. Ansonsten gibt es noch das Nebenfach, welches man sich aus vier Veranstaltungen anderer Fachbereiche zusammensuchen kann. Man kann hier in Osnabrück entweder den klinischen oder interkulturellen Master studieren, innerhalb davon gibt es keine Schwerpunkte.

4 Es gibt ein Nebenfachmodul (bestehend aus 4 verschiedenen Kursen), die man aus dem gesamten universitären Angebot wählen kann, was ziemlich cool ist! Ansonsten gibt es aber sehr wenig Wahlmöglichkeiten, lediglich bei einem Seminar gibt es verschiedene Themen, zwischen denen man wählen kann.

5Die meisten Module sind vorgegeben. Es gibt ein Nebenfach im Umfang von 12ECTS, aber auch da gibt es bei der Wahl Einschränkungen wegen Überschneidungen der Veranstaltung, begrenzte Plätze etc.

Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?

1Weniger Methoden- und Forschungsorientierung, mehr Praxisanteile, Kontakt zu echten Patienten herstellen (wie z.B. in Lübeck), KiJu-Vorlesung im Master.

2Mehr Flexibilität und weniger Anwesenheitspflicht und keine MC Klausuren mehr, da diese dem Wissen was man sich aneignet nicht gerecht werden.

3Ich würde sehr gerne die Praxisanteile stärken. Bis auf die psychotherapeutischen Übungen (finden an drei Freitagen im ersten Semester statt), gibt es nicht viel Praxisnähe. In einigen Klausuren werden auch nur sehr wenige Punkte vergeben, wodurch Fehler sehr stark ins Gewicht fallen.

4Der Arbeitsaufwand bzw. die Anforderungen der Professoren ist, verglichen mit meiner Bachelor-Uni (Gießen), noch höher, was nicht so toll ist. Dann wiederum ist es der Master, in dem Noten ja meist nicht mehr so viel zählen. Außerdem ist die Transparenz was bspw. das Thema Nebenfach oder Masterarbeit angeht nicht sonderlich hoch und die Organisationsfähigkeit der Studiengangkoordinatoren ist definitiv verbesserbar.

5 Ja, das Modul Skalieren, Testen, Entscheiden abschaffen (dies ist soweit ich weiß nun geschehen). Gerne ein Seminar zu anderen Verfahren außer VT anbieten (es gibt ein freiwilliges Seminar zu TP, von dem wissen aber auch nur Insider). Die Prüfungen im Fach Biopsychologie und im Fach Verhaltensmedizin bitte studentenfreundlicher gestalten!!!

Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?

1Das Institut hat eine gute Größe. Die Profs erkennen einen auf jeden Fall wieder. Bei Fragen/Problemen kann man sich immer melden. Frau Rethmann (Prüfungsamt) ist der Hammer!

2Das Institut hat eine gute Größe, viele der Professor*innen erkennen dich wahrscheinlich irgendwann.

3Das Institut ist nicht allzu groß, man ist also nicht allzu anonym. Ich finde des Studenten-Dozenten Kontakt ganz gut und einige Dozierende sind auch sehr bemüht, auf Wünsche der Studierende einzugehen.

4Es studieren ca. 75 Studenten im Master, davon sind 40 im klinischen und 25 im interkulturellen Schwerpunkt. Der Dozentenkontakt kommt stark auf einen selber und auch auf die jeweilige Veranstaltung an - mit manchen duzt man sich, mit anderen hat man gar nichts zu tun.

5Man kann es schaffen anonym zu bleiben, wenn man sich aber nicht aktiv darum bemüht wird man von dem ein oder anderen Dozenten doch schon mal im Vorbeigehen begrüßt. Ich habe den Eindruck, die Dozenten können uns als Psychologiestudierende zuordnen, wissen aber nicht unbedingt unsere Namen. Beim Betreuen der MA kommt man schon mal mehr mit Dozenten in Kontakt.

Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?

1Osnabrück ist angenehm von der Größe. Es kennt nicht jeder jeden, aber man ist in 10-15 min überall mit dem Fahrrad hingefahren, wo man sein will.

2Ich wohne nicht in der Stadt, in der ich studiere.

3 Osnabrück ist eine kleine Großstadt, die mir zumindest alles bietet, was ich so brauche. Man kann jetzt nicht gerade jeden Tag feiern gehen, aber es gibt viele Kneipen, wo man zusammen hingehen kann. Alles ist auch eigentlich sehr gut mit Fahrrad oder Bus zu erreichen.

4 Osnabrück ist eine schöne Stadt, die voller Studenten ist. Es gibt viele Cafés und Bars.

5 Sehr angenehm in Osnabrück zu studieren. Die Stadt ist fahrradfreundlich. Es hat viele Einkaufsmöglichkeiten. Die Mieten sind meiner Meinung nach bezahlbar. Es gibt viele Veranstaltungen und OpenAirs, viele Kaffees, Bars. Die Menschen in Osnabrück sind allgemein sehr freundlich und nicht zu abgehoben. Es gibt eine sehr schöne historische Altstadt.